

Die Kammer informiert



„Ohne eine Sitzprobe geht es nicht“, meinte Obermeister Manfred Kahler bei der Abnahme der Meisterstücke.

Raumausstatter lieferten ihr Meisterstück

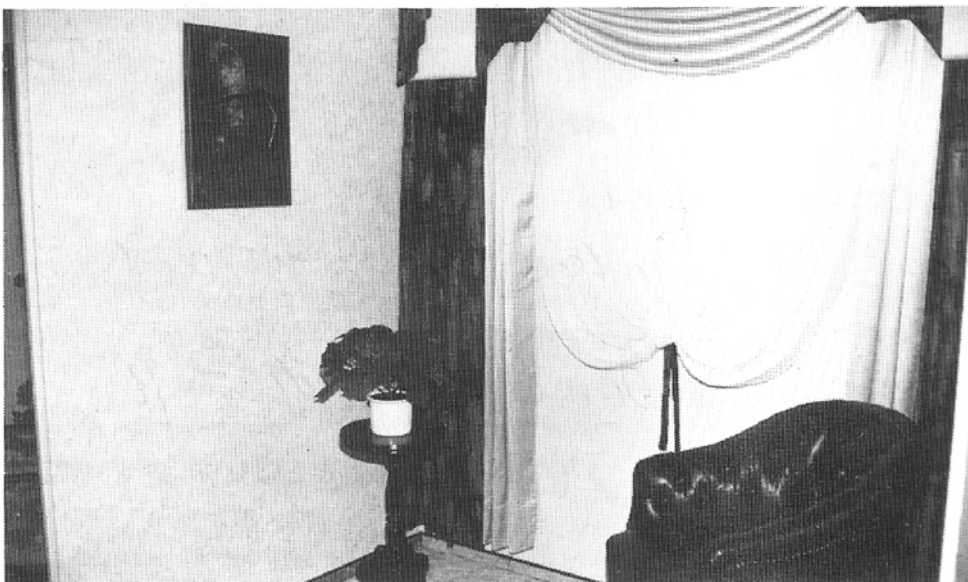
Vor dem Meisterprüfungsausschuß der Bezirksinnung der Raumausstatter und Sattler in Eberswalde bestanden drei Meisteranwärter mit ihrem Meisterstück.

In sechs Arbeitstagen hatten Dirk Knut aus Neuenhagen, Ulf Wittich aus Frankfurt und Klaus Fuhrmann aus Letschin eine Wohnraumecke zu entwerfen und zu gestalten. Im einzelnen gehörten dazu: eine Wandbekleidung aus Tapete oder Stoff, eine Fensterdekoration aus Stores und Übergardinen, ein selbstgefertigtes Polsterstück ohne Verwendung vorgeformter Teile sowie der Bodenbelag.

Obermeister Manfred Kahler schätzte ein:

In der Vorbereitung traten keine Schwierigkeiten auf, alle Meisteranwärter haben die Zeit effektiv genutzt. Alle drei Prüfungsarbeiten machten einen guten Eindruck, der einer genauen Untersuchung jedoch nicht gänzlich standhielt. Die Nase vorn hatte am Ende Klaus Fuhrmann, der Mut gezeigt hatte, indem er sich an einen Ledersessel gemacht hatte, die Krönung für alle Polsterer.

„Unsere Erwartungen hatten wir nicht zu hoch geschraubt“, meinte der Innungsmeister, „so daß wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden sind. Man muß bedenken, daß die Prüfung in vier Aufgabenbereichen gemäß dem bundesdeutschen Handwerksgesetz für alle Neuland ist.“ - F. W.



Die Wohnraumecke von Klaus Fuhrmann fand die größte Zustimmung bei den Ausschußmitgliedern.